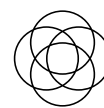


# Die Margarethenhöhe



Margarethe  
Krupp  
Stiftung



Neuerscheinung als Weihnachtsgeschenk

## Margarethenhöhe aus der Luft fotografiert

Sonderpreis 15 Euro bis Ende des Jahres

### **Waldpark Lehngrund**

Einzug in einen neuen  
Lebensabschnitt

### **Feierabend-Markt**

Eine gute Idee  
geht ins nächste Jahr

### **Wissenschaftlich erwiesen**

Auf der Margarethenhöhe  
halten die Menschen zusammen

### **Beitrag der Wohnungswirtschaft**

Klimaplan im denkmalnahen  
Bereich ist in Arbeit

**Band 14** | Dezember 2023

# Inhalt

- 01 **Titelbild**  
Ein Foto aus dem neuen Buch der Margarethe Krupp-Stiftung.
- 03 **Editorial**
- 04 **Ein gutes erstes Jahr – und der Feierabend-Markt wird 2024 fortgesetzt.**



## 06

### Waldpark Lehngrund

Das Ehepaar Harbort ist in den Waldpark Lehngrund eingezogen. Der Blick vom Balkon geht direkt in den Wald.

- 09 **News I: Extraschicht auf der Margarethenhöhe? Jahreskalender 2024 für Sie.**
- 10 **Außergewöhnliche Perspektiven – ein Bildband auch aus luftiger Höhe, die Neuerscheinung der MKS.**
- 14 **Das beliebte Bilderrätsel – der Hauxplatz und die Grundschule**

## 15

### MKS ausgezeichnet

Als "Arbeitgeber der Zukunft" wurde die MKS ausgezeichnet.



- 15 **News II: Auflösung Bilderrätsel. Bonus für Margarethenstrom-Kunden.**
- 16 **Die Höhe wissenschaftlich untersucht.**
- 18 **Eiserne Hochzeit der Eheleute Kuhl...**
- 20 **... und mehr zum Thema Hochzeiten.**
- 22 **Auf einen Kaffee in den Margarethenhof.**
- 23 **News III: 25 Jahre Hülsmannshof. Margarethenhöhe im japanischen TV.**



## 24

### Energie optimieren

Jetzt kommt der denkmalnahe Bereich (Bild, westlich der Sommerburgstraße) in den Fokus. Erste Untersuchungen laufen schon.

26 **News III: Drachenboot-Team fuhr vorne mit.  
Neuer Kunstkreis-Kalender 2024.**

## 27

### Kinderseite mit Gewinnspiel.

Die Experimentierkästen aus der letzten Ausgabe gewannen Marlene Jakoby und Johann Hader. Sie bekamen ihre Gewinne von MKS-Prokurist Jochen Biefang und der Auszubildenden Luca Kahlert überreicht.



28 **Service-Seite**

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist immer schön zu sehen, wie aus Ideen Pläne und aus Plänen dann die Wirklichkeit wird.

So war es mit dem Feierabend-Markt, der in diesem Jahr bei Ihnen auf großes Interesse gestoßen ist, so war es mit dem "Waldpark Lehngrund", der gerade nach und nach bezogen wird, und so kommt es auch mit der Klimaneutralität auf der Margarethenhöhe. Sicher, der Weg ist hier nicht ganz einfach, aber wir sind dabei, beginnend im denkmalnahen Bereich und im Lührmannwald, die Voraussetzungen zu schaffen.

Der erste Neubau der Margarethe Krupp-Stiftung nach drei Jahrzehnten geht seiner Fertigstellung entgegen und hat die Menschen offenbar begeistert, denn die Wohnungen waren sehr schnell vermietet. Vielfach wird durch die Vermietung von Wohnungen im Neubau anderenorts auf der Margarethenhöhe Wohnraum frei, der nach entsprechender Ertüchtigung dann wiederum vermietet werden kann.

Lassen Sie uns also trotz nicht immer einfacher Nachrichten aus aller Welt den Blick nach vorne richten und darauf achten, dass unsere kleine Welt auf der Margarethenhöhe auch weiterhin ein lebenswerter und liebenswerter Ort bleibt. Wir von der Margarethe Krupp-Stiftung werden alles dafür tun und bauen dabei auf Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vor allem aber: Bleiben Sie gesund!

Ihr

**Michael Flachmann**

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung

# Feierabend-Markt wird nächstes Jahr fortgesetzt

Ein schöne Erfolgsgeschichte ist an Nikolaus in die Winterpause gegangen: Der neue Feierabendmarkt auf der Margarethenhöhe. Dass es im nächsten Jahr weiter geht, steht schon fest. Freuen Sie sich auf (voraussichtlich) den 10. April 2024...

Ein tolles, reichhaltiges Angebot gibt's auf dem Feierabendmarkt.



Gut geschützt vor Sonne und Regen saßen die Menschen unter den Zelten der Margarethe Krupp-Stiftung und auf den Bänken der Bürgerschaft Margarethenhöhe.



**B**is auf zwei werden im April nächsten Jahres voraussichtlich alle Marktbesucher wieder zum Feierabend-Markt auf die Margarethenhöhe kommen", melden Sandra Evers, Bereichsleiterin Wochenmärkte bei der Essener Verwertungs- und Betriebs-GmbH (EVB), und Marktmeister Olaf Ullrich. "Wir freuen uns sehr, dass der auf Initiative von Michael Flachmann von der Margarethe Krupp-Stiftung zustande gekommene Feierabendmarkt sowohl bei den Händlern als auch bei den Marktbesuchern so gut angekommen ist."

Die Margarethe Krupp-Stiftung hatte bis September dieses Jahres für die Händler die Marktgebühren vollständig übernommen, für die weiteren Termine in diesem Jahr beteiligen sich die Händler daran zu 50 Prozent. Auch dies ein gutes Signal aus der Händlerschaft, die mit dem Zuspruch und den Umsätzen auf dem Kleinen Markt inmitten der Margarethenhöhe zufrieden war. Obwohl es – gefühlt jedenfalls – bei nahezu jedem der 14-tägigen Mittwochs-Feierabend-Märkte immer mal wieder geregnet hatte. Dem konnten wir zwar nicht Einhalt gebieten, doch mit Zelten von der Margarethe Krupp-Stiftung und Bierzeltgarnituren der Bürgerschaft sorgten

die ehrenamtlichen Helfer dafür, dass die Menschen trocken oder auch vor der Sonne geschützt waren.

So war der Feierabend-Markt nicht nur Einkaufsmöglichkeit, sondern entwickelte sich schnell auch zum Treffpunkt, wie es Märkte nun mal sein sollen und wollen.

Fest zum Markt-Bild gehörten auch Bürgerschafts-Kassiererin Anita Breitenbach und deren Vorsitzender Christian Henkes, die mit einem eigenen Stand und stets guter Laune auf dem Kleinen Markt vertreten waren.

Nun also soll es am Mittwoch, 10. April 2024, weitergehen mit dem Feierabend-Markt, der dann auch wieder die Möglichkeit bietet, sich mit netten Nachbarn zu treffen.

Für den Aufbau der Zelte, Tische und Bänke werden übrigens noch einige Helferinnen und Helfer gesucht. Vor 15 Uhr und ab 20 Uhr braucht man etwa eine halbe Stunde Zeit. Schön wär's, wenn sich einige Damen und Herren melden – am besten bei der Bürgerschaft, Tel. 0201.436 777 1.



## **DAS WAR EINE PRIMA ZUSAMMENARBEIT**

"Ich freue mich sehr, dass der Feierabendmarkt auf der Margarethenhöhe so gut angenommen wurde", sagte der Ideengeber und Initiator Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung. "Besonders hervorheben möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit mit der EVB und der Bürgerschaft Margarethenhöhe. Herzlichen Dank dafür!"

# Lehnsgrund: Einzug in ein neues Leben

Das Ehepaar Harbort zog in den Neubau im Waldpark Lehnsgrund und freut sich ab sofort auf einen neuen Lebensabschnitt am altbekannten Ort. Ihrer Margarethenhöhe wollten sie auf jeden Fall treu bleiben.



Prokurist Jochen Biefang (l.) und Paulina Schwab (r.) von der Margarethe Krupp-Stiftung, die sich um die Vermietung der Wohnungen mit großen Engagement persönlich gekümmert haben, überreichen Ingrid und Christian Harbort die Schlüssel zu ihrem neuen Zuhause.



Kein Zweifel: das Ehepaar Harbort wird sich in seiner neuen Wohnung am Lehngrund sehr wohl fühlen. Vom Balkon aus blickt man direkt in den Wald.

Ingrid und Christian Harbort stehen in ihrem neuen Wohnzimmer – noch ist es komplett unmöbliert, denn das Ehepaar nimmt soeben erst die Schlüssel und eine Flasche Begrüßungssekt aus den Händen von Jochen Biefang, Prokurist der Margarethe Krupp-Stiftung, und Paulina Schwab entgegen. Doch im Geiste hat Ingrid Harbort die gesamte Wohnung bereits eingerichtet. "Sie ist unsere Innenarchitektin", schmunzelt ihr Mann. Die Neubauten, der Waldpark Lehngrund, auch mit neuem Domizil für die Stiftung, sind nicht nur besonders, weil sie sich in einem der schönsten Stadtteile Essens befinden – sie sind auch seit langem der erste Neubau, den die Margarethe Krupp-Stiftung realisiert hat.

Es entstehen insgesamt 42 Wohnungen in drei Häusern, die von zwei bis vier Zimmern für ganz unterschiedliche Lebensmodelle konzipiert worden sind. Es gibt pro Haus jeweils zwei Eingänge mit den Hausnummern A und B. Zwischen 46 und 100 Quadratmeter groß sind die Wohneinheiten, auch Räume mit Loft-Charakter sind entstanden. Die Treppenhausgestaltung wird erst nach

dem Einzug komplett abgeschlossen. Dann kann beim Umzug ruhig mal die Wand touchiert werden. Hinterher ist davon nichts mehr zu sehen.

"Wir beherbergen hier sowohl Familien, als auch Paare aller Generationen" freut sich Jochen Biefang, dem die Vermietung auch als Leiter der Wohnungswirtschaft sehr am Herzen liegt: "Wir haben unser Bestes gegeben, dass die Hausgemeinschaft auch gut zusammenpasst." Bereits zum Richtfest lernten sich viele Mietparteien kennen und es sieht ganz so aus, als ob die Rechnung aufgeht. Ist doch die Margarethenhöhe ohnehin dafür bekannt, dass man sich untereinander kennt und zusammenfindet.

"Wir freuen uns sehr, bei den Wohnungsübergaben in glückliche Gesichter zu schauen", ergänzt Paulina Schwab. Das Ehepaar Harbort freut sich sehr auf den Umzug. Es bewohnte zuvor ein Haus im Sonnenblick. Als die Harborts vom Neubau am Lehngrund hörten, meldeten sie sich bei der Stiftung und boten ihr Haus für eine junge Familie an. Nun ziehen sie in eine 77 Quadratmeter Wohnung mit Waldblick, hellen Räumen und barrierefreien

Zugängen, auch im Bad. Die gesamte Wohnung ist mit matt versiegeltem Echtholzparkett ausgestattet. Die Fußbodenheizung in allen drei Häusern nutzt Erdwärme und eine Tiefgarage mit insgesamt 92 Stellplätzen, darunter 13 Boxen für E-Autos, macht in Verbindung mit einem Aufzug die Wege unkompliziert und einfach. Ein großer Balkon rundet den Komfort in der neuen Wohnung ab.

"Zunächst hatten wir nur die Pläne gesehen", erinnern sich die Harborts an ihren ersten Kontakt zum Waldpark Lehngrund. Als sie dann im Rohbau standen, war klar, dass dies ihr neues Zuhause wird. "Es ist einfach eine perfekte Lage hier", betont Christian Harbort. Beide freuen sich auf den Neuanfang – auch mit neuen Möbeln. Für Jochen Biefang verkörpert das Ehepaar Harbort "den Geist der Margarethenhöhe": "Ihr Haus geben sie an eine Familie mit Kindern weiter!" Die Harborts selbst schauen positiv nach vorn und halten es mit Hermann Hesse: "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben."

## BILDER VOM TEAM BRINGEN FARBE IN DIE NEUE VERWALTUNG

Das MKS-Team griff selbst zum Pinsel und malte nach Anleitung von Kunstkreis-Mitbegründer Manfred Raub das Brückenkopf-Haus. Foto: P. de Lanck

**T**iefes Blau, leuchtendes Rot und Sonnengelb, es wird bunt in den neuen Räumen der Margarethe Krupp-Stiftung. Kunst kommt von Können, das zeigen die Werke des Stiftungs-Teams. Die Bilder sind im Rahmen eines Workshops entstanden, zu dem der Stiftungs-Vorstand geladen hatte. "Ganz schön professionell", lobt auch Manfred Raub, Mitbegründer des Kunstkreises, der die Malaktion leitete. In den noch nicht eingerichteten aber schon fast fertigen Räumen des Neubaus an der Altenau ließ es sich gut kreativ arbeiten, zumal zum Zeitpunkt der Aktion noch keine Rücksicht auf den Bodenbelag genommen werden musste. Die Idee zum Workshop bringt Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann auf den Punkt: "In vielen Verwaltungsgebäuden hängen abstrakte Bilder, zu denen man nur schwer Zugang findet. Wir haben uns gedacht: Was wir empfinden, kreativ in Bilder zu fassen, das können wir doch auch. Schließlich sind wir ein gutes Team!" Ein Motiv war das Brückenkopf-Haus. Im Viererensemble sollen die Arbeiten bald alle drei Etagen des Neubaus schmücken.



## WAS WIRD AUS DER ALTEN VERWALTUNG?

**Voraussichtlich ab April 2024 zieht die Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung** in die Altenau 2. Was wird dann aus dem heutigen Verwaltungssitz in der Sommerburgstraße 16? Derzeit laufen Gespräche mit möglichen Mietern – im weitesten Sinne – Gesundheits-Dienstleistungser.

Nach ersten Planungen wären es zwei Einrichtungen, die die alte Verwaltung künftig nutzen könnten. Dazu würde das Gebäude gewissermaßen waagrecht unterteilt, so dass das Erdgeschoss und das Obergeschoss für die jeweiligen Mieter abgeschlossen wären.



# News I

## Gespräche laufen – KOMMT DIE EXTRASCHICHT AUF DIE MARGARETHENHÖHE?

**Wird die Margarethenhöhe nächstes Jahr ein Spielort der Extraschicht?** Darum bemüht sich derzeit Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung. Nach ersten Gesprächen mit Richard Röhrhoff, Geschäftsführer der Essen Marketing GmbH (EMG), ist Michael Flachmann positiv gestimmt. "Der Kleine Markt und der alte Krupp'sche Konsum (historisches Bild) kämen als Spielort in Frage. Hier könnten wir eine

schauspielerische Darbietung oder eine Videoinstallation als Führung über die Margarethenhöhe und durch ihre Geschichte machen." Die EMG bringt den Vorschlag jedenfalls bei der Ruhr Tourismus GmbH ein, die für die Extraschicht verantwortlich ist. Die Extraschicht, das Kulturfestival der Metropole Ruhr, hatte letztes Jahr 200.000 Besucher an etwa 50 Spielorten. Sie findet nächstes Jahr am 1. Juni statt.



## Kalender 2024 – BEILAGE IM MAGAZIN FÜHRT DURCH WICHTIGE TERMINE IM NEUEN JAHR



### Die Margarethenhöhe 2024



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Mo. Neujahr	1. Di.	1. Di.	1. Mo. Ostermontag	1. Mi. Tag der Arbeit	1. Sa.
2. Mi.	2. Mi.	2. Mi.	2. Di.	2. Do.	2. So.
3. Do.	3. Do.	3. Do.	3. Mi.	3. Fr.	3. Mo. 23
4. Fr.	4. Fr.	4. Fr.	4. Do.	4. Sa.	4. Di.
5. Sa. 1. Festtage Drei Könige	5. Sa. 4	5. Sa. 4	5. Fr.	5. So.	5. Mi.
6. So.	6. So.	6. So.	6. Sa.	6. Mo. 1	6. Do.
7. Mo. 2	7. Di.	7. Di.	7. So.	7. Di.	7. So.
8. Di.	8. Mi.	8. Mi.	8. Mo. 23	8. Mi.	8. So.
9. Mi.	9. Do.	9. Do.	9. Di.	9. Do.	9. Mo. 24
10. Do.	10. Fr.	10. Fr.	10. Mi.	10. Fr.	10. Di.
11. Fr.	11. Sa.	11. Sa.	11. Do.	11. Sa.	11. Mi.
12. Sa.	12. So.	12. So.	12. Fr.	12. So. 1. Pfingstmontag	12. Do.
13. So.	13. Mo. Rosenmontag	13. Mo.	13. Sa.	13. Mo. 23	13. Fr.
14. Mo.	14. Di.	14. Di.	14. So.	14. Di.	14. So.
15. Di.	15. Mi. Valentinstag	15. Mi.	15. Mo.	15. Mi.	15. Do.
16. Mi.	16. Do.	16. Do.	16. Di.	16. Do.	16. Fr.
17. Do.	17. Fr.	17. Fr.	17. Mi.	17. Fr.	17. So.
18. Fr.	18. Sa.	18. Sa.	18. Do.	18. Sa.	18. Mo.
19. Sa.	19. So.	19. So.	19. Fr.	19. So. 2. Pfingstmontag	19. Di.
20. So.	20. Mo.	20. Mo.	20. Sa.	20. Mo.	20. Mi.
21. Mo.	21. Di.	21. Di.	21. So.	21. Di.	21. Do.
22. Di.	22. Mi.	22. Mi.	22. Mo.	22. Mi.	22. Fr.
23. Mi.	23. Do.	23. Do.	23. Di.	23. Do.	23. So.
24. Do.	24. Fr.	24. Fr.	24. Mi.	24. Fr.	24. Mo.
25. Fr.	25. Sa.	25. Sa.	25. Do.	25. Sa.	25. Di.
26. Sa.	26. So.	26. So.	26. Fr.	26. So.	26. Mi.
27. So.	27. Mo.	27. Mo.	27. Sa.	27. Mo.	27. Do.
28. Mo.	28. Di.	28. Di.	28. So.	28. Di.	28. Fr.
29. Di.	29. Mi.	29. Mi.	29. Mo.	29. Mi.	29. So.
30. Mi.	30. Do.	30. Do.	30. Di.	30. Do.	30. Mo.
31. Do.	31. Fr.	31. Fr.	31. Mi.	31. Fr.	31. Di.

**Auch in diesem Jahr liegt er wieder dem Magazin "Die Margarethenhöhe" bei** – der Jahreskalender der Margarethe Krupp-Stiftung für die Leserinnen und Leser.

Am Küchenschrank oder anderswo gut einsehbar platziert, lassen sich damit wunderbar Termine überblicken wie die Flurwoche, der Frisörbesuch, Urlaubsreisen, die Geburtstage von

Familie und Freunden, alles Wichtige halt auf einen Blick. Vielleicht tragen Sie sich im neuen Jahr dann selbst auch die Termine für den Feierabendmarkt 2024 ein, der ja ab April im 14-tägigen stattfindet. Das verbindliche Start-Datum des Feierabendmarktes werden Sie dann im neuen Jahr auf der Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung lesen können. Falls Sie noch einen weiteren Kalender benötigen, in der MKS-Verwaltung kann noch eine begrenzte Zahl abgeholt werden.

Alle Tage auf einen Blick: Der Kalender liegt auch dieses Jahr bei.

# Außergewöhnliche Ansichten aus der Vogel-Perspektive



"Außergewöhnliche Perspektiven der Margarethenhöhe. Ein Bildband auch aus luftiger Höhe." ist der Titel einer Buch-Neuerscheinung aus dem Hause der Margarethe Krupp-Stiftung.

Blick Richtung Essen und Mülheim an der Ruhr. Der umgebende Wald wirkt wie eine natürliche Grenze.

**A**uch in diesem Jahr – und rechtzeitig vor Weihnachten – gibt es wieder etwas Besonderes von der Margarethe Krupp-Stiftung: Ein Buch, das die Margarethenhöhe in außergewöhnlichen Perspektiven, zumeist aus luftiger Höhe, zeigt. Bilder, mit einer Foto-Drohne aufgenommen.

"Über ein Jahrhundert nach dem Baustart können wir uns in aller Ruhe aus einem immer noch nicht alltäglichen Blickwinkel ansehen, wie sich das Gesamtkunstwerk "Margarethenhöhe", die Schöpfung von Margarethe Krupp und ihres Architekten Georg Metzendorf, entwickelt hat", ist Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann begeistert. Was ist zu sehen: Ein "gepflegter" Stadtteil mit nicht minder gepflegten Häusern und Gärten, viel Grün und eben ungewöhnliche Ansichten. Auf den Bildern von Kerstin Gohl und ihres Mannes Michael Gohl findet man Details, die man sonst aus Spaziergängerperspektive nicht sehen kann und es eröffnen sich buchstäblich neue Horizonte, die Margarethenhöhe als Kleinod eingebettet in die Weite des Raumes. Für Michael Flachmann sind "die Fotos in diesem Bildband eine einzige Hommage an die Margarethenhöhe." In der Tat, die Schönheit des Stadtteils und seiner Umgebung entfaltet sich auf jeder Seite mit vielen außergewöhnlichen Perspektiven. Wie verlaufen die Verkehrsachsen? Unglaublich, das viele Grün, das uns umgibt. Wie stehen die "Alte" und die "Neue" Höhe zueinander, die beiden Schwestern mit je eigenem Charakter? Und wer wollte nicht mal dem Hahn der katholischen Kirche "Zur Heiligen Familie" übers Gefieder blicken?



Der Kleine Markt mit dem im Aufbau befindlichen Feierabendmarkt.

Unten: Der Brückenkopf, das Entree zur Margarethenhöhe.

Beim Überfliegen und Fotografieren mit der Drohne hatte das Essener Fotografenpaar Kerstin und Michael Gohl (Gohl-Bilderpower) über die Monate im letzten und in diesem Jahr "viel Spaß". Die beiden Drohnenpiloten, natürlich mit Führerschein und entsprechenden Zulassungen ausgestattet, banden interessierte Bewohner der Margarethenhöhe in ihre Arbeit ein. "Wir positionieren uns ja immer so, dass wir möglichst niemanden stören. Dennoch wurden viele Menschen auf uns aufmerksam und die haben wir dann aufs Display am Boden blicken lassen, was in großer Höhe zu sehen war. Die Leute waren begeistert."

Und entsprechend ist das Buch geworden...

## HIER GIBT ES DAS BUCH

**Margarethe Krupp-Stiftung,**

Sommerburgstraße 16

**Papeterie Drange,** Laubenweg 11,

**Mintrops Stadt-Hotel Margarethenhöhe**

Steile Straße 46

**Restaurant Hülsmannshof,** Lehnsgrund 14 A

Format 21,5 × 27,5 cm, 98 Seiten

Preis: **15 Euro**, ab 1. 1. 2024 dann 19,80 Euro



| Der Hahn überblickt die »Alte« Höhe.



| "Neue" Höhe, Blickrichtung Süd-West.





Beliebter Spielplatz,  
die Ozean-Arena auf der  
"Neuen" Höhe.



Das Seniorenzentrum Margarethenhöhe des  
Diakoniewerks Essen im Vordergrund. Dahin-  
ter die "Neue" Höhe mit dem Helgolandring  
und seinen Einfamilienhäusern sowie den  
viergeschossigen Mehrfamilienhäusern.



Die Lührmannstraße (im Bild unten) ist eine  
von drei Zufahrten zur Margarethenhöhe und  
führt durch die Gruga und die Messe. Darüber  
sind zu sehen der Sportplatz des Tusem Essen  
e.V., die Grundschule an der Waldlehne und  
der Hauxplatz.

## ORIGINAL



## FÄLSCHUNG



## Finden Sie die Fehler ...

... und gewinnen Sie einen von drei 50 Euro-Gutscheinen

Die Margarethenhöhe von oben – da kann man viele Details sehen, oder auch nicht. Weil es in der letzten Ausgabe so gut angekommen war, führen wir das Bilderrätsel fort.

Wir haben im unteren Bild sechs Fehler versteckt. Entlarven Sie die Fälschung und Sie haben die Chance, einen von drei 50 Euro-Gutscheinen zu gewinnen, die in einem der Restaurants Athos, Hülsmannshof oder Mintrops Stadt Hotel eingelöst werden können. Kennzeichnen Sie bitte die Fehler im unteren Bild und senden es uns als Original oder Kopie an Margarethe Krupp-Stiftung Sommerburgstraße 16, 45149 Essen, oder digital an [gewinnspiel@margarethe-krupp-stiftung.de](mailto:gewinnspiel@margarethe-krupp-stiftung.de).

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Team der Margarethe Krupp-Stiftung sowie deren Angehörige dürfen leider nicht mitmachen.

**Einsendeschluss: 31. Januar 2024**

# News II

## "Arbeitgeber der Zukunft" — MARGARETHE KRUPP-STIFTUNG WURDE AUSGEZEICHNET

Zu den "Aushängeschildern des deutschen Mittelstandes" gehört die Margarethe Krupp-Stiftung nach Ansicht von Deutschlands größtem Business-Magazin DUP Unternehmer und des Deutschen Innovationsinstitutes für Nachhaltigkeit und Digitalisierung DIND.

Um den Mittelstand im Wettbewerb um wertvolle Arbeitskräfte zu unterstützen, verleiht das Deutsche Innovationsinstitut die Auszeichnung "Arbeitgeber der Zukunft". Schirmherrin dieser Initiative ist Brititte Zypries, Bundeswirtschaftsministerin a.D. Zuvor hatte die Margarethe Krupp-Stif-

tung einen mehrstufigen Analyse-Prozess des Marktforschungsinstitutes DIND durchlaufen müssen, an dessen Ende dann die "5-Sterne-Auszeichnung" "Arbeitgeber der Zukunft" stand.

Jens de Buhr, Verleger des DUP-Unternehmermagazins, gratulierte der Margarethe Krupp-Stiftung: "Das Siegel ist eine Anerkennung für unternehmerische Leistungen und hat auch eine Signalwirkung auf Talente und Fachkräfte."

Lesen Sie dazu bitte auch den Beitrag auf Seite 21 über junge Leute, die bei der MKS eine Ausbildung und mehr machen können.



## MARGARETHENSTROM BLEIBT DER GÜNSTIGSTE STADTWERKE-TARIF

Marktbedingt sind die Stromkosten auch beim Margarethenstrom deutlich gestiegen.

Dennoch bleibt der Margarethenstrom mit seinem sehr niedrigen Grundpreis das günstigste Angebot unter dem Dach der Stadtwerke Essen.

Für Margarethenstrom-Kunden gibt es zudem 2024 eine Treueprämie in Höhe von 25 Euro.

Details werden in einem Informationsbrief mitgeteilt.

## Auflösung Suchbild Ausgabe 13 — BILD-"FÄLSCHUNG": DAS SIND DIE FEHLER IM GEWINNSPIEL



Einfach war's wirklich nicht, das Bilderrätsel in der letzten Ausgabe der "Margarethenhöhe". Doch gerade deshalb hat es offenbar vielen Menschen Spaß gemacht und es gab mehr als 60 Einsendungen.

Die drei Gewinner eines Einkaufsgutscheins in der Höhe von je 50 Euro für den Feierabendmarkt haben ihren Preis mittlerweile erhalten und natürlich auf dem Feierabendmarkt damit Umsatz gemacht.

Im Bild links sehen Sie die Fehler, die wir in die Fälschung eingebaut hatten.

# Bachelor-Arbeit: Zusammenhalt auf der Höhe ist groß

"Soziale Kohäsion im Essener Stadtteil Margarethenhöhe", so lautet das Thema der Bachelorarbeit von Linda Goris (Bild). Das Ergebnis: Wir auf der Margarethenhöhe, wir halten zusammen. Und das ist nun wissenschaftlich belegt.

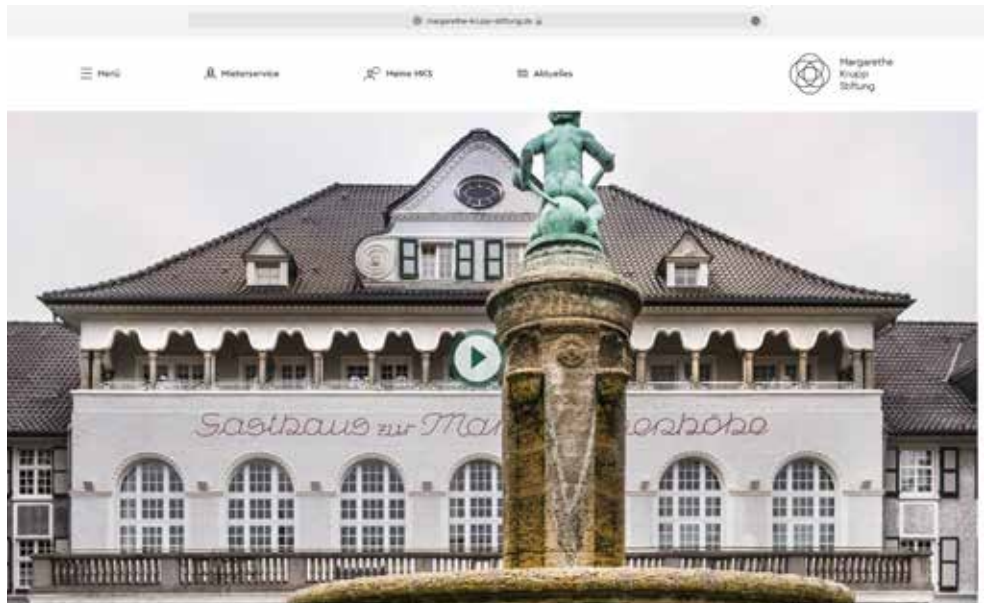


Linda Goris ist nun Bachelor of Arts. Ein akademischer Grad, den sie neben ihrer Arbeit bei der Margarethe Krupp-Stiftung erwarb. Auch ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau hatte sie hier gemacht.





Mit ihrem Kundenportal "Meine MKS" und der eigenen Homepage mit vielen aktuellen Meldungen kommuniziert die Margarethe Krupp-Stiftung selbst digital mit ihren Mieterinnen und Mietern sowie Interessenten.



**D**ass der soziale Zusammenhalt auf der Margarethenhöhe groß ist, wissen die Menschen, die hier leben. Fast wie in einem Dorf kennt, schätzt und hilft man sich. Dieser soziale Zusammenhalt wurde jetzt sogar wissenschaftlich belegt: Denn im Rahmen ihres berufsbegleitenden Studiums an der EBZ Business School in Bochum ging Linda Goris, Mitarbeiterin der Margarethe Krupp-Stiftung in der Vermietung, der Frage nach, wie es um die soziale Kohäsion im Stadtteil bestellt ist.

Dabei durchleuchtete sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter Einbezug des Einflussfaktors der Digitalisierung. Was vielleicht etwas hölzern klingen mag, ist eine wirklich spannende Sache: "Ich wollte einfach mal hinter die Kulissen schauen und nachvollziehen, wie auf der Margarethenhöhe gelebt wird."

Die 26-Jährige weiß, dass die Nachbarschaft zusammenhält und im Notfall eng zusammenrückt: "Es gab hier mal die Situation, dass eine Familie unverschuldet in eine finanzielle Notlage

geriet. Daraufhin fand eine große Spendenaktion unter den Nachbarn statt. Genau diesen Zusammenhalt finde ich spannend. Ich wollte verstehen, wie das Leben und vor allem die Kommunikation untereinander ablaufen – auch unter Berücksichtigung der Digitalisierung. Es gibt verschiedene WhatsApp- und Facebook-Gruppen, in denen sich die Nachbarn vernetzen."

### VORTEIL DIGITALER KOMMUNIKATION

Verstärken diese Gruppen den Zusammenhalt oder fördern sie eher die Anonymität? Dieser Frage widmete sich die Studentin in allen Facetten. Rund ein halbes Jahr nahm ihre wissenschaftliche Arbeit mit Vor- und Nachbereitungszeit in Anspruch. Um aussagekräftige Schlüsse zu ziehen, musste Linda Goris natürlich „ran ans lebende Objekt": "Das Ziel von meinem Professor und mir war die Befragung von möglichst vielen Personen." Auch dafür wurden vorab die digitalen Medien genutzt. Über die Mieter-App und die Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung wurden die Mieter aufgerufen, an der

Befragung teilzunehmen. "Die Resonanz war großartig. Ich hatte schon befürchtet, mit Flugblättern durchs Quartier ziehen zu müssen, um Freiwillige zu gewinnen. Das war aber gar nicht nötig", freut sich Linda Goris über das große Interesse an ihrer Arbeit.

Und auch das Ergebnis ist Grund zur Freude: "Ich konnte feststellen, dass der soziale Zusammenhalt durch den Einfluss der Digitalisierung noch verstärkt wird. Nachbarn jeden Alters – meine älteste Befragte war über 80 Jahre alt – nutzen die digitalen Nachbarschaftsgruppen rege und profitieren nach eigener Aussage davon. Auch wenn nicht alle aktiv etwas schreiben, lesen viele Nutzer interessiert mit und fühlen sich integriert. Abschließend konnte ich feststellen, dass digitale Kommunikation viele Vorteile hat, aber auch die Nachteile einer anonymisierten Diskussion treten in Einzelfällen zutage. Klar ist jedoch, dass die Digitalisierung in Nachbarschaften eine wichtige Rolle einnimmt und eine zentrale Herausforderung der Zukunft sein wird."

# Eiserne Hochzeit: Das Geheimnis einer guten Ehe

**M**it 23 und 26 Jahren standen Lieselotte und Theo Kuhl am 15. Juli 1958 vor dem Traualtar und gaben sich das Ja-Wort. Jetzt, gut 65 Jahre später, sind sie immer noch glücklich miteinander. Das Geheimnis ihres Erfolges? "Vertrauen!", sind sie sich einig.

„Wir haben immer in die gleiche Richtung geguckt“, sagt Lieselotte Kuhl. „Und wir sind uns bei der Kindererziehung immer einig gewesen.“ Und wenn nicht? „Dann haben wir uns geeinigt“, schmunzelt Theo Kuhl.

Aufgewachsen sind beide auf der Margarethenhöhe – in schwierigen Zeiten. "Bei meiner Kommunion 1942 wurden wir beobachtet", erinnert sich Theo. Katholisch zu sein, gehörte für ihn – wie für seine Frau – trotz allem immer dazu. Nach der Kinderlandverschickung, dem Krieg und dem überaus glücklichen Wiederfinden der Familien, "das war



Jochen Biefang, Prokurist der Margarethe Krupp-Stiftung, gratuliert den Eheleuten Kuhl zur Eisernen Hochzeit.



Eine ganz besondere Hochzeitsgesellschaft.

ein Wunder", spielten die Kinder in den Trümmern. "Die Margarethenhöhe war stark zerstört", erinnern sie sich. Und sie engagierten sich – wie könnte es anders sein – in der katholischen Jugend. "Da war es nicht schwer, sich kennenzulernen", sagt Theo Kuhl. "Verlobt haben wir uns an Silvester 1957." Theo Kuhl arbeitete als gelernter Industriekaufmann und Lieselotte – damals noch Verdong – war im elterlichen Zeitschriftenladen tätig. "Damals durften nur die Mädchen Abitur machen, die Lehrerin oder Ärztin werden sollten", erinnert die 88-Jährige. "Für die anderen wurde eine Beschäftigung gesucht, die sie bis zur Hochzeit und den Kindern ausüben konnten. Das war einfach so." Und Lieselotte ist damit glücklich geworden: Sie bekam vier Kinder, die heute zwischen 51 und 64 Jahre alt sind. "Unsere Jüngste war ursprünglich nicht geplant, aber mein Mann sagte damals: ‚Wenn wir drei Kinder satt

bekommen, kriegen wir auch vier satt' und so war es." Und: "Unsere Tochter hat auch einen Nachzögling bekommen und wie mein Mann einst, sagte mein Schwiegersohn genau den gleichen Satz zu meiner Tochter." Insgesamt hat das Paar zehn Enkelkinder und drei Urenkel. "Ich glaube, das ist es, was uns jung hält", sagt sie. Vielleicht ist es aber auch die Tatsache, dass sie ihr Leben vielseitig gestaltet haben: Nach dem Job als Industriekaufmann, arbeitete Theo Kuhl mit erwachsenen Behinderten, bevor er 1978 das Diakon-Studium aufnahm. 1981 geweiht, war er bis zu seinem Ruhestand als Gefängnis-Seelsorger tätig. Als der Nachwuchs älter wurde, engagierte sich die Mutter in der kfd, war zwölf Jahre lang deren Vorsitzende, vier Jahre lang Dekanatsvorsitzende und hat zehn Jahre als Pflegehelferin gearbeitet. Die Konstante: Das Ehepaar Kuhl hat – bis auf die allererste Zeit ihrer Ehe, als

sie in Altendorf lebten – immer auf der Margarethenhöhe gewohnt. "Als zwei Kinder da waren, sind wir in ein Haus in der Straße "Schöngelegen" gezogen", erzählen sie. Nachdem die Kinder aus dem Haus waren, haben sie sich verkleinert und leben inzwischen seit 20 Jahren "Im stillen Winkel". Zwei der Kinder wohnen immer noch auf der Höhe. Ihr schönstes Geschenk zur Eisernen Hochzeit: "Unsere Kinder haben uns Zeit geschenkt! Wir haben ein traumhaftes Wochenende mit allen Vieren in Münster verlebt."

Den 15. Juli können Lieselotte und Theo Kuhl als Glückstag für Hochzeiten empfehlen, denn auf die Frage, was sie am Partner stört, erklären sie: "Das ist aber schwierig, etwas Schlechtes zu finden." Und die zehn Enkel und drei Urenkel werden schon dafür sorgen, dass die beiden noch lange fit bleiben!



Das historische Margarethe Krupp-Zimmer - vielleicht sind hier wieder Trauungen möglich.

## HOCHZEITSFEIER IM MARGARETHE- KRUPP-ZIMMER

Heiraten kann man im historischen Margarethe Krupp-Zimmer derzeit noch nicht – aber dafür im Hotel-Restaurant hervorragend eine Hochzeit feiern. Der historische Raum, der Teil von Mintrops Stadt Hotel auf der Margarethenhöhe unmittelbar am Kleinen Markt ist, wirkt wie aus der Zeit gefallen und wurde einst auf Wunsch von Margarethe Krupp als Sitzungsraum gestaltet. Der Entwurf zum Zimmer aus dem Jahr 1913 stammt von Georg Metzendorf. Es ist komplett aus Holz gebaut. Blickfang: Der große Konferenztisch, ein Kamin und ein großformatiges Portrait von Margarethe Krupp. Wer hier feiern möchte, der kann sich unter E-Mail [info@stadt.mm-hotels.de](mailto:info@stadt.mm-hotels.de) direkt an Mintrops Stadt Hotel wenden. Was das Heiraten im Krupp-Zimmer betrifft, da hat Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann dem Standesamt den Vorschlag gemacht, dies zu ermöglichen. Die Antwort steht noch aus. – Auch der Hülsmannshof ist oft Veranstaltungsort von Feierlichkeiten, natürlich auch Hochzeiten.

## GELEBTE TRADITION AUF DER MARGARETHENHÖHE

**Die Brautleute Lisa und Florian Feld freuten sich zu ihrer Hochzeit** über eine alte Familientradition aus Stadtlohn. Am 20. Juli 2023 kamen Familie, Freunde und Nachbarn zusammen, um etwas ganz Besonderes für das Brautpaar vorzubereiten: Von den anwesenden Männern wurde ein Kranz mit den beiden Ringen als Türbogen am Lehnsgrund 48 angebracht, anschließend wurden von den Frauen 160 selbst gebastelte Rosen in den Türkranz und die Hecken geflochten. Am 22. Juli fand dann in der Kirche "Zur Heiligen Familie" auf der Margarethenhöhe der Traugottesdienst statt.



"ICH HELFE BEI DER ENERGIEWENDE."

"WIR MACHEN UNSEREN STADTTIL GRÜN."

"ICH SORGE FÜR LEBENSWERTEN WOHNRAUM."

"ICH BIN TEIL EINES TOLLEN TEAMS."

"WIR PLANEN GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DES WOHNENS."

"UND DIE VERGÜTUNG STIMMT AUCH."



"Komm' ins Team" sagen (v.l.) die ehemalige MKS-Auszubildende Linda Goris (Vermietung), Ausbildungsleiter und Prokurist Jochen Biefang, Luca Kahlert (Auszubildende), sowie die ehemaligen MKS-Auszubildenden Paulina Schwab und Tim Schwede (beide Bewirtschaftung).

## Ausbildung/Studium: Eine Chance für junge Leute

Abitur oder Fachabitur in Sicht: Und was dann? Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft braucht qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Beginnen Sie Ihren beruflichen Weg bei der Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge mit einer Ausbildung und Ihnen stehen alle Wege offen. Neben der Ausbildung oder später berufsbegleitend können Sie an der EBZ Business

School in Bochum studieren und sich in Richtung auf Fach- und Führungsaufgaben weiter qualifizieren. Ausbildung in der Wohnungswirtschaft - das ist eine sichere Entscheidung. Denn gewohnt wird immer. Mehr Infos auf <https://www.immokaufleute.de/>



Liebe Leserinnen und Leser,  
die Margarethe Krupp-Stiftung hat einen Platz für den Ausbildungsbeginn 1. August 2024 zu vergeben. Bei Interesse Bewerbungen bitte an Herrn Jochen Biefang, [j.biefang@margarethe-krupp-stiftung.de](mailto:j.biefang@margarethe-krupp-stiftung.de)

# Auf einen Kaffee in den Margarethenhof

**Z**um Kaffee und Kuchen in den Margarethenhof, Wortbergrode 4, gehen, das gehört von Montag bis Mittwoch um 15 Uhr für eine ganze Gruppe Margarethenhöher einfach dazu. "Wir treffen uns, trinken Kaffee und danach gibt es ein kleines Programm", erzählt Roswitha Wuttkowski, die im Margarethenhof zum Helfer-Team gehört und auch den Vorsitz dort inne hat.

"Bei uns ist jeder willkommen: ob als Besucher oder als Helfer, wir sind ganz offen", verspricht sie. Montags wird häufig Bingo gespielt oder gesungen, dienstags ist es ein geselliger Treff ganz ohne Programm und mittwochs wird gern Rummikub gespielt. "Die Besucher sind ab 65 Jahren aufwärts, aber auch da sind wir flexibel", schmunzelt Roswitha Wuttkowski. "Wer jünger ist, ist natürlich ebenfalls herzlich eingeladen." Im Margarethenhof gestalten die Besucherinnen und Besucher auch das Programm. Wer also mitwirken möchte, muss einfach nur hingehen.

"Als ich 2019 aus Baden-Württemberg hierhin gezogen bin, habe ich das Angebot des Margarethenhofs im Internet gefunden und mich gefreut, eine Anlaufstelle für neue Kontakte gefunden zu haben", erzählt die gebürtige Essenerin, die über drei Jahrzehnte im Süden der Republik gelebt hat.

"Und es hat sich für mich als absoluter Glücksfall erwiesen. Für mich sind dadurch viele Freundschaften entstanden." Ihre Empfehlung: "Einfach mal ausprobieren!"



Roswitha Wuttkowski leitet das Helfer-Team im Margarethenhof. Die Besucherinnen und Besucher unterhalten sich immer bestens.



# News III



## "Promis" am Zapfhahn – 25 JAHRE HÜLSMANNSHOF: FEIER VOR HISTORISCHEM FACHWERK

**Bereits ein Vierteljahrhundert befindet sich der Hülsmannshof** nun schon unter Leitung von Pächter Martin Hennig und seiner Frau.

Das musste natürlich gefeiert werden. So konnte man sich im Sommer anlässlich von "25 Jahre Hülsmannshof" das Stauder-Pils aus ungewöhnlicher Hand kredenzen lassen: Neben Pächter Martin Hennig (l.) und Brauerei-Geschäftsführer Dr. Thomas Stauder (r.) stand auch Michael Flachmann

(M.), Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung, am Zapfhahn. Der Hülsmannshof, einst als "Bauer Barkhoff" in Essen bekannt, wurde vor seiner Neueröffnung vor 25 Jahren aufwendig durch die Margarethe Krupp-Stiftung umgebaut. Ebenso lange ist die Essener Traditionsfirma Stauder nun auch schon mit dabei. Zum frisch gezapften "Kühlen Blonden" gab es zudem Wein, Sekt, Alkoholfreies und Würstchen vom Grill.



## マルガレーテンヘーエ Marugarehtenhehe



Fasziniert waren die japanischen Gäste von den romantischen Orten auf der Margarethenhöhe. Über dem Bild das Wort "Margarethenhöhe" in Katakana-Zeichen und darunter, wie es die Japaner lautmalersich aussprechen.

## MARGARETHENHÖHE FLIMMERT DURCHS JAPANISCHE FERNSEHEN

**Die Margarethenhöhe im japanischen Fernsehen** – das ist nicht häufig der Fall. "Lost in Translation", so kommt es einem vor, wenn man den Beitrag über die Margarethenhöhe schaut. Im Rahmen des Programms "Lasst uns zusammen Deutsch lernen!" unter dem Originaltitel "Tabisurutameno Doitsugo" wurde am 16. November 2022 der Beitrag über die Höhe quasi als Teil eines Sprachkurses ausgestrahlt. Im Beitrag zu sehen sind auch

Stadtführer Christoph Wilmer und Tanja Wuschof, Fotografin des Blogs "Die Höhe", die sich über die Besonderheiten des Stadtteils austauschen. "Warum ist das so beliebt?" lautet eine der zentralen Fragen. Nicht nur sprachlich, auch inhaltlich gehen die Japaner diesem "deutschen Phänomen" auf den Grund.

Eine Hommage an die Margarethenhöhe, die es bis nach Asien geschafft hat und bald auch noch in einem Beitrag des WDR über die Dreharbeiten und die Präsenz der Essener Margarethenhöhe im japanischen Sprachportal im TV ausgestrahlt wird.

# Energie: Jetzt kommt der denkmalnahe Bereich in den Fokus

"Maßgeblich gefordert" sieht Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann die Wohnungswirtschaft bei der Energiewende und beim Klimaschutz. Die Margarethe Krupp-Stiftung wird ihren Teil dazu beitragen. Das neueste Projekt läuft derzeit im denkmalnahen Bereich.



Oben: Sommerburgstraße/Steile Straße mit dem denkmalnahen Bereich.  
Rechte Seite: Links der Denkmalbereich (Energieoptimiertes Quartier Margarethenhöhe), rechtes Foto der Lührmannwald (MKS-Projekt mit E.ON, siehe die "Die Margarethenhöhe", Band 11, auch auf der Homepage der Stiftung zu finden).



**B**is 2045 sollen die Wohngebäude in Deutschland klimaneutral sein – "ein sehr ambitioniertes Ziel", findet Michael Flachmann. Der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung will und kann sich dem Bemühen um Klimaneutralität im Bestand jedoch nicht verschließen, ist selbst von der Notwendigkeit und der Rolle, die die Wohnungswirtschaft dabei spielt, überzeugt.

Was die Planungen auf dem Weg in Richtung auf 2045 betrifft, "da ist die Margarethenhöhe bereits auf einem guten Weg", so Michael Flachmann.

So läuft seit einigen Jahren das europaweit beachtete Projekt "Energieoptimiertes Quartier Margarethenhöhe" (EnQM) mit Unterstützung durch das Bundeswirtschaftsministerium und in Zusammenarbeit mit einigen deutschen Universitäten. Hier wird derzeit in einigen Pilotgebäuden ermittelt, wie sich der Umgang mit Energie in Denkmalgebäuden optimieren lässt.

Auch im Bereich des Quartiers Lührmannwald treibt die Margarethe Krupp-Stiftung die Dekarbonisierung voran, also die Reduzierung von Kohlendioxidemissionen durch den Einsatz kohlenstoffarmer Energiequellen und der Reduzierung des Energiebedarfs durch besser gedämmte Bauteile, wodurch ein geringerer Ausstoß an

Treibhausgasen erreicht wird. Derzeit steht als drittes Klimaprojekt der Margarethe Krupp-Stiftung der sogenannte denkmalnahe Bereich auf dem Prüfstand.

Hier konnte Michael Flachmann mit "eco2nomy" aus Stuttgart ein Partnerunternehmen gewinnen, das zusammen mit der Wohnungswirtschaft sowohl wirtschaftliche als auch sozialverträgliche Klimaneutralität erarbeitet.

Auf der sogenannten "Alten" Höhe westlich der Sommerburgstraße analy-

## "Wir müssen den Umgang mit Energie optimieren."

— Michael Flachmann  
Vorstand der  
Margarethe Krupp-Stiftung

sieren die Fachleute von "eco2nomy" derzeit etwa 1.000 Wohneinheiten in nicht unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden.

Dabei geht es beispielsweise um Fragen, welche regenerative Energieformen hier in Zukunft eingesetzt werden können. Im Gegensatz zum Denkmalbereich sind im denkmalnahen Bereich der Margarethenhöhe grundsätzlich Dämmungen der Gebäudehülle denkbar, also durch die Fassade mit ihren

Fenstern, das Dach und die Kellerdecke könnten die Gebäude wärmer "eingepackt" werden. Spannend ist auch die Frage, ob die vorhandenen Heizkörper für andere Energie-Lieferanten, etwa die Luft-Wärmepumpe, ausreichend ausgelegt sind.

Neben der Technik gibt es jedoch auch den "Faktor Mensch". Menschen, die vielleicht lüften und bei geöffneten Fenstern weiter kräftig heizen. "eco2nomy" geht also auch der Frage nach, wie man das Heizverhalten beeinflussen kann. Hier wäre sicherlich vieles denkbar, von ständiger Aufklärung über optimales Heizen und Lüften bis zum automatischen Ausschalten der Heizung, wenn die Fenster geöffnet werden.

Im neuen Jahr werden die Margarethe Krupp-Stiftung und die Fachleute von "eco2nomy" den Bereich der Theorie verlassen und in der Praxis vor Ort nachsehen, wie die Gegebenheiten in den Häusern sind. "Dazu werden wir einige Ortsbegehungen machen müssen", kündigt Michael Flachmann an. "Die betreffenden Mieterinnen und Mieter werden natürlich vorher rechtzeitig informiert."

Zur "Neuen" Höhe kann die Stiftung derzeit noch keine Aussage machen, da hier voraussichtlich 2025 das Fernwärmenetz erneuert wird und spätestens 2026 auch der Wärmeplan der Stadt Essen vorliegt.



# News IV



## Garden City Power – MKS-DRACHENBOOT-TEAM KONNTE ABERMALS EINE GUTE PLATZIERUNG ERREICHEN

**Das Team der Margarethe Krupp-Stiftung** war auch in diesem Jahr wieder beim Drachenboot-Cup der Wohnungswirtschaft mit von der Partie. Unter dem Namen "Garden City Power" gab das 18-köpfige Team samt Trommlerin beim Wettkampf auf dem Baldeneysee alles und fuhr mit Platz sieben von 21 teilnehmenden Booten abermals eine gute Platzierung ein. Das Rennen um die Plätze sieben

bis neun gestaltete sich spannend und die Vonovia-Dragons und die IME-Vögel konnten überholt werden. "Wir freuen uns über die gute Platzierung, aber noch wichtiger war uns natürlich die großartige Stimmung am Wettbewerbstag und der gute Zusammenhalt in unserer Mannschaft", betont Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann. Ganz zu schweigen vom tollen Unterstützer-Team an Land.



## Historische Motive aus den 50er Jahren – NEUER KALENDER DES KUNSTKREISES MARGARETHENHÖHE



**Die Margarethenhöhe ist ein ganz besonderes Fleckchen Erde.** Das wissen nicht nur die Bewohner der historischen Siedlung sehr zu schätzen, sondern seit jeher auch die Künstler. Seit nunmehr 30 Jahren geht es dem Kunstkreis Margarethenhöhe nicht anders.

Neben zahlreichen Bildern und Stadtteil-Portraits, die im Laufe der Jahre entstanden sind, legen die Mitglieder rund um Kunstkreisgründer Manfred Raub alle zwei Jahre einen Kalender mit Bildern von der Margarethenhöhe auf. Alle zwölf historischen Motive aus den 50er Jahren stammen auch diesmal aus

Manfred Raubs privat zusammengetragenem Archiv. Die Bilder sind allesamt Reproduktionen alter Dia-Positive und wurden von Raub behutsam farblich angeglichen.

Zwei Fotomotive aus den Monaten Juli und August 2024 hat Raub übrigens ganz besonders in sein Herz geschlossen: Ein Blick vom Laubenweg aus in Richtung Sommerburgstraße und spielende Kinder an der Waldlehne.

Erhältlich ist der Kalender in der Papiertarie von Denise Drange im Laubenweg 11, 13 € in A 4, 17 € in A 3. Der Erlös aus dem Verkauf ist für einen guten Zweck bestimmt.

Alle zwei Jahre bringt Manfred Raub mit dem Kunstkreis einen neuen Kalender heraus.



# Wir Kinder von der Margarethenhöhe

## Rätsel richtig gelöst — MARLENE UND JOHANN GEWANNEN DIE EXPERIMENTIERKÄSTEN

Herzlichen Glückwunsch an Marlene Jakoby und Johann Hader. Die beiden Kinder haben je einen der Experimentierkästen gewonnen. Prokurist Jochen Biefang und die Auszubildende Luca Kahlert überreichten den Beiden die Gewinne.

Sie haben nämlich unser Rätsel richtig gelöst und wurden dann ausgelost. Der Schatzgräberbrunnen steht natür-

lich auf dem Kleinen Markt. Die Ehrenplakette für Margarethe Krupp hängt an der Treppe "Am Brückenkopf 8". Und die Skulptur des sitzenden Jungen findet ihr Im Stillen Winkel 18.

Die richtigen Buchstaben ergaben dann den Namen "Max". Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Spielkästen.



## Neues Gewinnspiel — EINE TONIE-BOX WARTET AUF EUCH BEI UNSERER VERLOSUNG

Auf dem Hauxplatz, gegenüber der Schule an der Waldlehne, steht die Skulptur der Säerin (Bild unten). Der Bildhauer Joseph Enseling hat die Skulptur geschaffen. Die Menschen auf der Margarethenhöhe und die Stadt Essen wollten sich mit der Säerin bei Margarethe Krupp bedanken. Frau Krupp war nämlich so eine Säerin, die ein gutes Werk "ausgesät" hat. Und dieses Werk hat reiche Frucht getragen.

Ihr wisst ja: Aus Saatgut wachsen Pflanzen und von denen können sich Menschen und Tiere ernähren. Wofür wollten sich die Menschen bei Margarethe Krupp bedanken? Was war ihre "reiche Frucht", die sie ausgesät hat?

Eine der drei Antworten hier ist richtig.

Margarethe Krupp hat

- 1 die Schule an der Waldlehne gebaut
- 2 den Menschen die Margarethenhöhe geschenkt
- 3 den Wald rund um die Margarethenhöhe angepflanzt

Ein Tipp: Die richtige Lösung findet ihr im QR-Code.

Schreibt die richtige Antwort bis Montag, 8. Januar 2024, per Postkarte an die Margarethe Krupp-Stiftung, Sommerburgstraße 16, 45149 Essen, oder sendet uns eine E-Mail an [gewinnspiel@margarethe-krupp-stiftung.de](mailto:gewinnspiel@margarethe-krupp-stiftung.de)

Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren, sind vom Mieter selbst zu tragen.

## Abflussreinigung

Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH,  
Am Hellweg 8, 44805 Bochum  
Tel. 0234.974 84 84 8

RRR24 GmbH, Abfluss-, Kanal- und Rohrreinigung, Hölscherstr. 29,  
47167 Duisburg,  
Tel 0800.828 0800

## Dachdecker

Peter Sängler  
Hüller Str. 59  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 0209.813 529

P&R-Bedachungen  
Hochfeldstr. 154  
45307 Essen  
Tel. 0201.83 777 674

## Elektro

Diga Service GmbH  
Hängebank 13, 45307 Essen  
Tel. 0201.56 06 200

Hübner GmbH  
Steile Str. 19 – 45149 Essen  
Tel. 0201.714 188

## Heizung | Sanitär

Assenmacher  
GmbH,  
Steile Str. 28 –  
45149 Essen  
T. 0201.877 766 0

HG. Backhaus GmbH  
Kraye Str. 169 – 171  
– 45307 Essen  
T. 0201.59 22 99-0

Diga Service  
GmbH  
Hängebank 13 –  
45307 Essen  
T. 0201.56 06 200

Wolter GmbH  
Middelicher Str.  
299 – 45892 GE  
T. 0174.345 666 6

## Aufzüge

OTIS  
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen  
Tel. 0201.810 460

## Fernsehen

MMKS GmbH  
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum  
Tel. 0234.943 315 0

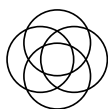
## Schädlinge

Kampermann & Söhne  
Schädlingsbekämpfung  
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR  
Tel. 0208.996 840

## Schlüsseldienst

FTT Nitz e.K., Lührmannwald 49,  
45149 Essen  
Tel. 0157.520 89 027

# Impressum



Margarethe  
Krupp  
Stiftung

**Die Margarethenhöhe**  
Das Kundenmagazin  
der Margarethe Krupp-Stiftung  
Band 14 | Dezember 2023  
**Herausgeber und Redaktionsadresse:**  
Margarethe Krupp-Stiftung  
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,  
Tel. 0201.871 080  
info@margarethe-krupp-stiftung.de  
www.margarethe-krupp-stiftung.de

**Verantwortlich:** Vorstand Michael Flachmann,  
Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

**Redaktion und Produktion:**  
2plus2-Kommunikation UG, Essen

Texte: Wolfgang Hollender, Petra de Lanck.  
Fotos: André Schuster, Petra de Lanck

Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46539 Dinslaken